

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	21
-------------------------	----

1. Teil

Abgrenzung der verschiedenen Gestaltungsformen	23
A. Terminologie und gesetzliche Voraussetzungen	23
I. Einzelsozialplan	23
1. Der Begriff des Einzelsozialplans	23
2. Abgrenzung zum Interessenausgleich	25
3. Gesetzliche Voraussetzungen	26
a) Allgemeine Voraussetzungen	26
aa) Mindestgröße des Unternehmens	26
bb) Existenz eines Betriebsrats	26
b) Betriebsänderung	27
c) Ausschlussstatbestände	28
4. Verfahrensablauf	28
II. Transfersozialplan	29
1. Der Begriff des Transfersozialplans	29
a) Aktive Arbeitsförderung durch §§ 254 ff. SGB III	29
b) Regelung im Sozialplan oder Interessenausgleich?	29
c) Transfer-Sozialplan von BAVC und IG BCE	31
d) Transfersozialplan nach §§ 254 ff. SGB III	31
e) „Reiner“ Transfersozialplan	34
2. Gesetzliche Voraussetzungen	34
a) §§ 111 ff. BetrVG	34

b) §§ 254 ff. SGB III	35
aa) Grundsatz des § 254 SGB III	35
bb) Mindestvoraussetzungen gem. § 255 SGB III	35
cc) Beschäftigungswirksame Sozialplanaßnahmen	37
dd) Anspruchsberchtigte(r)	38
ee) Vorabentscheidung gem. § 256 Abs. 2 SGB III	38
ff) Zuschussbemessung nach § 257 SGB III	40
gg) Verhältnis zu anderen Förderinstrumenten	41
3. Zusätzliche gesetzgeberische Maßnahmen	41
a) Besondere Verantwortung nach § 2 SGB III	42
b) Abfindungsrechnung nach § 140 SGB III	43
c) Rentenrechtliche Regelungen	44
d) Steuerliche Behandlung von Abfindungen	44
III. Sozialpläne für noch nicht konkret geplante Betriebsänderungen	44
1. Der Begriff des Rahmensozialplans	45
a) Vom Gesamtbetriebsrat abgeschlossene Sozialpläne	45
b) Verfahrens- und Sachgrundsätze	45
c) Andere Bezeichnungen für den Begriff des Rahmensozialplans	47
aa) „Universalsozialplan“	47
bb) „Schubladensozialplan“	47
cc) „Generalsozialplan“	47
dd) „Vorsorglicher“ Sozialplan	47
ee) „Genereller“ oder „prophylaktischer“ Sozialplan	48
ff) „Dauersozialplan“	48
2. Der Begriff des Dauersozialplans	48
a) Dauersozialplan als Oberbegriff	48
b) Festlegung von Ansprüchen der betroffenen Arbeitnehmer	49
c) Abweichende Definition des Dauersozialplans	51
3. Der Begriff des vorsorglichen Sozialplans	52
a) Vorsorglicher Sozialplan als Oberbegriff	52
b) Vorsorglicher Sozialplan nach dem Verständnis des BAG	52
aa) BAG-Beschluss vom 26. 8. 1997	53
bb) BAG-Urteil vom 19. 1. 1999	54

Inhaltsverzeichnis	11
c) Festlegung von Ansprüchen der betroffenen Arbeitnehmer	55
d) „Bedingter Sozialplan“	57
e) „Vorsorglicher Sozialplan“ bei rechtlich ungewisser Betriebsänderung	57
aa) BAG-Beschluss vom 1. 4. 1998	57
bb) Vorsorglicher Sozialplan oder Einzelsozialplan?	58
(1) Vorsorglicher Sozialplan	59
(2) Einzelsozialplan	59
(3) Einzelsozialplan in einem besonderen Fall	60
4. Gesetzliche Voraussetzungen	61
5. Verbrauch des Mitbestimmungsrechts des Betriebsrats	61
a) Rahmensozialplan	62
b) Dauersozialplan	62
c) Vorsorglicher Sozialplan	63
6. Notwendigkeit des Abschlusses eines Interessenausgleichs	68
a) Rahmen- und Dauersozialplan	68
b) Vorsorglicher Sozialplan	69
7. Rechtsanspruch der Arbeitnehmer	70
a) Rahmensozialplan	70
b) Dauersozialplan	71
c) Vorsorglicher Sozialplan	71
B. Funktionen des Sozialplans	71
I. Einzelsozialplan	72
II. Transfersozialplan	74
1. Neuorientierung der Sozialplanpraxis	74
2. Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt	75
3. Übergang zu aktiver Arbeitsmarktpolitik	76
a) Vorverlagerung der Vermittlungsphase	76
b) Mitwirkung der Arbeitnehmer	77
4. Schonung der öffentlichen Kassen	79
5. Funktionieren des Arbeitsmarkts	80

III. Rahmen-, Dauer- und vorsorglicher Sozialplan	81
1. Sozialpolitische Befriedigungsfunktion	81
a) Vorbeugende Vermeidung von Auseinandersetzungen	81
b) Erleichterung zukünftiger Sozialplanverhandlungen	82
c) Frühzeitige Information der Arbeitnehmer	83
2. Frühzeitige Kostenkalkulation für den Arbeitgeber	84
3. Gleichbehandlung der Mitarbeiter	84
4. Chance für den Betriebsrat	85
 <i>2. Teil</i>	
Rechtsnatur und Zustandekommen des Sozialplans	86
A. Rechtsnatur	86
I. Einzelsozialplan	86
II. Transfersozialplan	87
III. Rahmen-, Dauer- und vorsorglicher Sozialplan	87
B. Zuständigkeit des Betriebsrats / Gesamtbetriebsrats / Konzernbetriebsrats	88
I. Grundsätzliche Primärzuständigkeit des Einzelbetriebsrats	88
II. Zuständigkeit des Gesamtbetriebsrats	90
1. Originäre Zuständigkeit nach § 50 Abs. 1 BetrVG	90
a) Überbetriebliche Angelegenheit	90
b) Nicht-regeln-Können auf Betriebsebene	91
c) Einzel- und Transfersozialplan	92
d) Rahmen- und Dauersozialplan	94
e) Vorsorglicher Sozialplan	96
2. Derivative Zuständigkeit nach § 50 Abs. 2 BetrVG	96
3. Regelungskompetenz des Gesamtbetriebsrats für betriebsratslose Betriebe ...	97
III. Zuständigkeit des Konzernbetriebsrats	98

Inhaltsverzeichnis	13
C. Entscheidung durch die Einigungsstelle	100
I. Einelsozialplan	100
II. Transfersozialplan	101
1. Erzwingbarkeit	101
2. Verpflichtung der Einigungsstelle	101
3. Problematische Konsequenzen der Gesetzesänderung	104
a) Praktische Relevanz	104
b) Antragsrecht nach § 256 Abs. 2 SGB III	104
III. Rahmen-, Dauer- und vorsorglicher Sozialplan	106
D. Form	107
I. Einzel- und Transfersozialplan	107
II. Rahmen-, Dauer- und vorsorglicher Sozialplan	107
E. Zeitpunkt des Entstehens des Sozialplananspruchs	108
I. Einzel- und Transfersozialplan	108
II. Rahmensozialplan	110
III. Dauersozialplan	110
IV. Vorsorglicher Sozialplan	110
F. Rechtliche Grenzen durch Gesetz und Tarifvertrag	110
I. Gesetz	110
II. Tarifvertrag	111
1. Einzel- und Transfersozialplan	112
2. Rahmensozialplan	112
3. Dauersozialplan	113
4. Vorsorglicher Sozialplan	114

	<i>3. Teil</i>	
	Zeitlicher Geltungsbereich	115
A. Beginn		115
I. Einzel- und Transfersozialplan		115
II. Rahmen-, Dauer- und vorsorglicher Sozialplan		115
B. Beendigung		116
I. Zeitablauf		116
1. Einzel- und Transfersozialplan		116
2. Rahmen- und Dauersozialplan		116
3. Vorsorglicher Sozialplan		116
II. Zweckerreichung		117
1. Einzel-, Transfer- und vorsorglicher Sozialplan		117
2. Rahmen- und Dauersozialplan		117
III. Einverständliche Aufhebung oder Abänderung und zusätzlicher neuer Sozialplan		117
1. Einzel- und Transfersozialplan		117
a) Verhältnis von bereits bestehendem und neuem Einzelsozialplan		118
b) Schranken der Abänderung		119
aa) Legitimation des Betriebsrats für bereits ausgeschiedene Arbeitnehmer		120
bb) Eingriff in bereits entstandene Ansprüche der Arbeitnehmer		121
2. Rahmen- und Dauersozialplan		125
a) Abänderung durch neuen Rahmen- oder Dauersozialplan		125
aa) Rahmensozialplan		125
bb) Dauersozialplan		125
b) Aufstellung eines späteren Transfer- bzw. Einzelsozialplans		126
aa) Rahmensozialplan		126
bb) Dauersozialplan		126
(1) Bindungswirkung des Dauersozialplans		126

Inhaltsverzeichnis	15
(2) Zulässigkeit von Abweichungen zu Lasten der Arbeitnehmer	127
(a) Aufstellung eines Einzelsozialplans	127
(b) Aufstellung eines Transfersozialplans	131
(aa) Beeinträchtigung der Arbeitnehmer durch einen Transfersozialplan	131
(bb) Zulässigkeit eines verschlechternden Transfersozialplans	132
3. Vorsorglicher Sozialplan	133
IV. Ordentliche Kündigung	134
1. Einzel- und Transfersozialplan	134
a) Grundsatz	134
b) Ausnahme bei Dauerregelungen	135
c) Rechtsfolgen	136
2. Rahmen- und Dauersozialplan	136
3. Vorsorglicher Sozialplan	137
V. Außerordentliche Kündigung	138
1. Einzelsozialplan	138
a) Grundsatz	138
b) Rechtsfolgen	139
2. Rahmen- und Dauersozialplan	140
3. Vorsorglicher Sozialplan	140
C. Wegfall der Geschäftsgrundlage	140
I. Einzelsozialplan	140
1. Grundsatz	140
2. Rechtsfolgen	141
3. Zulässigkeit von Verschlechterungen bereits entstandener Sozialplanansprüche	142
4. Zulässiger Eingriff in Sozialplanansprüche ausgeschiedener Arbeitnehmer ...	143
II. Rahmen- und Dauersozialplan	143
1. Grundsatz	143

2. Rechtsfolgen	144
3. Sonderfall: Einführung der §§ 254 ff. SGB III	144
III. Vorsorglicher Sozialplan	146
D. Nachwirkung gem. § 77 Abs. 6 BetrVG	146
I. Einzelsozialplan	146
1. Grundsatz	146
2. Ordentliche Kündigung	147
3. Außerordentliche Kündigung	147
4. Wegfall der Geschäftsgrundlage	148
II. Rahmen- und Dauersozialplan	148
1. Grundsatz	148
2. Ausnahme	150
III. Vorsorglicher Sozialplan	151
 <i>4. Teil</i>	
Überschneidungen und Konkurrenzen	152
A. Transfersozialplan im Falle einer nicht konkret geplanten Betriebsänderung	152
I. Transfersozialplan als Rahmensozialplan	152
II. Transfersozialplan als Dauersozialplan	153
III. Transfersozialplan als vorsorglicher Sozialplan	154
IV. Interessenausgleichsverfahren notwendig	155
B. Konkurrenzen	155
I. Betriebsübergang	155
1. Kollektivrechtliche Weitergeltung	156
a) Grundsatz	156

Inhaltsverzeichnis	17
b) Kollektive Weitergeltung eines Dauersozialplans	157
aa) Bei Vereinbarung durch Einzelbetriebsrat	157
bb) Bei Vereinbarung durch Gesamtbetriebsrat	157
c) Geltung eines „Gesamt“-Dauersozialplans für den übergehenden Betrieb ..	160
2. Individualrechtliche Weitergeltung	164
a) Grundsatz	164
b) Individualrechtliche Weitergeltung eines Dauersozialplans	164
c) Rechtliche Konsequenzen bei Kündigung des individualrechtlich fortgeltenden Dauersozialplans	165
d) Kündigungsfrist	168
3. Kollisionsregeln	169
a) Kollision individualrechtlich weitergeltender Dauersozialpläne mit im übernehmenden Betrieb bereits bestehendem Dauersozialplan	169
aa) Bei Vereinbarung durch Einzelbetriebsrat	170
bb) Bei Vereinbarung durch Gesamtbetriebsrat	171
b) Kollision kollektivrechtlich weitergeltender Dauersozialpläne mit im Unternehmen des Erwerbers geltendem „Gesamt“-Dauersozialplan	171
II. Abschluss eines weiteren zusätzlichen Sozialplans	173
1. Verhältnis Einzelsozialplan zu Einzelsozialplan	173
2. Verhältnis Einzelsozialplan zu Transfersozialplan	174
3. Verhältnis Rahmensozialplan zu Einzel- bzw. Transfersozialplan	174
4. Vorsorglicher Sozialplan zu Einzel- bzw. Transfersozialplan	174
5. Dauersozialplan zum Transfersozialplan	174
a) Sowohl der Dauersozialplan als auch der Transfersozialplan wurden vom Einzelbetriebsrat oder Gesamtbetriebsrat abgeschlossen	175
b) Der Dauersozialplan wurde vom Gesamtbetriebsrat, der Transfersozialplan vom Einzelbetriebsrat abgeschlossen	176
aa) Konkurrenz zwischen Gesamtbetriebsvereinbarung und Einzelbetriebsvereinbarung im Allgemeinen	176
(1) Normatives Kollisionsrecht	177
(2) Günstigkeitsprinzip	177
(3) Subsidiaritätsprinzip	177
(4) Grundsatz der Zuständigkeits trennung	178

bb) Konkurrenz speziell für den Fall „Gesamt“-Dauersozialplan / nachfolgender Transfersozialplan	178
(1) Grundsatz der Zuständigkeitstrennung	178
(2) Auslegung	179
(a) Auslegung von Sozialplänen im Allgemeinen	179
(b) Auslegung des Dauersozialplans	179
(aa) Die Betriebspartner kennen die Wirkungen des Dauersozialplans	180
(bb) Den Betriebspartnern ist die Wirkung des Dauersozialplans unbekannt	180
(3) Günstigkeitsprinzip	181
(4) „Rosinentheorie“	184
(5) Subsidiaritätsverhältnis	184
(6) Normatives Kollisionsrecht	185
(a) Zeitkollisionsregel	185
(b) Spezialitätsprinzip	187
6. Verhältnis Dauersozialplan zum Einzelsozialplan	187
 <i>5. Teil</i>	
Gefahren und Nachteile der besonderen Gestaltungsformen des Sozialplans und ihre Akzeptanz in der Praxis	189
A. Rahmensozialplan	189
B. Dauersozialplan	190
C. Vorsorglicher Sozialplan	192
D. Transfersozialplan	194
 Literaturverzeichnis	199
Sachwortverzeichnis	211